



Werkstatt Erinnerungskultur in Augsburg

Samstag, 28. Januar 2012
Augustanasaal
Im Annahof 4, 86150 Augsburg

Aktiv werden
für die Erinnerungskultur
in unserer Stadt!

Die Veranstalter der
Werkstatt Erinnerungskultur
laden Sie herzlich
zur Teilnahme ein.

Jüdisches Kulturmuseum
Augsburg-Schwaben,
Evangelisches Forum Annahof.
Unterstützt von der Stadt Augsburg.



*Erinnerungszeichen:
Menschengroße Denknadel in Erfurt
Straßennamen in Augsburg*

Mehr zur Veranstaltung unter:
www.annahof-evangelisch.de



Impressum
Jüdisches Kulturmuseum Augsburg Schwaben,
Dr. Benigna Schönhagen,
Evangelisches Forum Annahof, Dr. Nikolaus Hueck
Text: Stadt Augsburg, Robert Vogl
Gestaltung: Beatrice Schmucker, www.redhood.de
Bildnachweis: Alexander Kaya, Miriam Friedmann,
Christian Mühlhause, Jüdisches Kulturmuseum
Augsburg-Schwaben, Evangelisches Forum Annahof



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“





Wozu eine Werkstatt Erinnerungskultur?

In der Friedensstadt Augsburg setzen sich Menschen seit langem in vielfältiger Art mit den Verbrechen der NS-Zeit auseinander und gedenken der Verfolgten, Vertriebenen und Ermordeten des Unrechtsregimes. Bislang handelt es sich um vereinzelte, höchst unterschiedliche Formen des Rememberns, die nicht im Zusammenhang stehen oder aufeinander Bezug nehmen.

Wir halten es aber gerade heute, da immer weniger Zeitzeugen gehört werden können, für wichtig, die vorhandenen Erinnerungszeichen im Stadtbild in einen gemeinsamen Kontext zu stellen und sie durch neue Formen zu ergänzen, an denen sich möglichst viele Bürger beteiligen – kurz:

die gemeinsame Erinnerungskultur für Augsburg zu stärken!

Mit einer Auftaktveranstaltung zum Thema wollen das Jüdische Kulturmuseum Augsburg-Schwaben und das Evangelische Forum Annahof, unterstützt von der Stadt Augsburg, mit möglichst vielen und unterschiedlichen Akteuren aus der Bürgerschaft Wege finden, wie eine solche Erinnerungskultur in unserer Stadt aussehen soll.



16.00 – 18.00 Uhr Erinnerungszeichen an die NS-Diktatur

Moderierte Vorstellung ausgesuchter Modelle

Denknadeln des Arbeitskreises „Erfurter GeDenken 1933-45“

Ines Beese, Stadtverwaltung Erfurt,
Leiterin Alte Synagoge und
Begegnungsstätte Kleine Synagoge

Gegen das Vergessen: Stolpersteine für Stuttgart

Martin Rexer, Arbeitskreis Euthanasieopfer

Initiative „Stolpersteine in Regensburg“

Dieter Weber, Evangelisches Bildungswerk Regensburg

Kofferprojekt München

Wolfram P. Kastner,
Institut für Kunst und Forschung München

Memory Loops München

Kerstin Möller,
Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Erinnerungszeichen in Augsburg

Dr. Benigna Schönhagen,
Leiterin des Jüdischen Kulturmuseums Augsburg-Schwaben

19.00 Uhr Erinnern und Vergessen – Die Gedächtniskultur in Deutschland

Vortrag Prof. Dr. Wolfgang Frühwald mit anschließender Diskussion

Moderation: Angela Bachmair, Augsburg



Prof. em. Dr. Wolfgang Frühwald

Wolfgang Frühwald, geboren 1935 in Augsburg, ist Professor (em.) für Neuere Deutsche Literaturgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sein wissenschaftspolitisches Engagement (u.a. 1992-1997 als Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, 1999-2007 als Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung) sowie sein vielfältiges Werk haben ihn weit über sein Fachgebiet hinaus bekannt gemacht und ihm zahlreiche hohe Auszeichnungen eingetragen. Zu seinen jüngsten Publikationen gehören auch solche zu Politik, Bildung und Erinnerungskultur.